

Herren 55 sind deutsche Meister

Eschborner 5:4-Finalsieg gegen Fürstzell dank zweier gewonnener Doppel – Herren 60 teilen sich den dritten Platz

Schon 2010 und 2013 sicherten sich die Senioren von Tennis 65 Eschborn die Titel der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Hamburg und München.

Eschborn. „Der Titel auf der heimischen Anlage ist jetzt aber schon sensationell“, freute sich Heinz-Peter Greven nach dem Triumph seiner Herren 55. Der Durchmarsch bis an die Spitze der nationalen Mannschaftswertung war von Teammanager und Sponsor Greven mit seiner Stammmannschaft von langer Hand geplant. Weil sich die Tennis-Senioren von Tennis 65 Eschborn aus einem großen Pool von Herren 55- und Herren 60-Spielern bedienen können, hatten sie sich schon vor dem Start der Regionalliga-Saison die regionale und die nationale Konkurrenz genau ausgekuckt.

Geplanter Coup

Mit Daniel Waldman und Manfred Jungnitsch wurden zwei etatmäßige Herren 60-Top-Spieler in die jüngere Altersklasse delegiert. Dort rechneten sich die Eschborner bessere Chancen aus – und sie sollten Recht behalten. Spitzenspieler Norbert Henn, Waldman, Jungnitsch, Klaus Liebthal, Jaromir Zivnick, Johan Leon Naude, Peter Pardatscher, Joachim Tribisch und Pedro Herda starteten vergangenen Samstag nach dem Captains-Meeting – hier wurden die anwesenden Spieler nach Ranglistenpunkten eingestuft und ihre Teams entsprechend im Finalturnier gesetzt – mit dem



Stolze und fröhliche Gesichter: Die Herren 55 von Tennis 65 Eschborn freuen sich über die Siegetrophäe.

Aufeinandertreffen gegen den Titelverteidiger TuS 84/10 Essen.

Essen tritt mit Luna an

Das Team um den ehemaligen spani-

nischen Davis-Cup-Akteur Fernando Luna wurde nur deswegen an Position vier gesetzt, weil seine Mitglieder nicht regelmäßig an Ranglisten-Turnieren teilgenommen hatten.

Eschborn startete als Nummer eins in das Halbfinale und löste die Aufgabe im Halbfinale standesgemäß. Auch wenn Norbert Henn gegen Luna keine Chance hatte (1:6, 1:6), stand der Finalinzug seiner Eschborner schon nach den Einzeln fest. Waldman (6:3, 6:3 gegen Maris Rozentals), Jungnitsch (6:3, 6:2 gegen Detlef Hungerberg) und Liebthal (6:0, 6:0 gegen Peter Schreckenberger) siegten jeweils glatt in zwei Sätzen. Zivnick war gegen Bernd Wolschke als Nummer fünf zwar umgeknickt, biss sich mit seinem härterem Sprunggelenk aber durch und siegte mit 6:4, 7:6. „Er hatte im zweiten Satz schon 5:1 geführt, kassierte dann aber das Break zum 5:4 und siegte letztlich im Tiebreak“, beschrieb Greven den wichtigen Matchpunkt für seine Mannschaft. Auch Leon Naude hatte ge-

gen Thomas Drees schwer zu kämpfen. Am Ende sicherte sich der Eschborner an Position sechs aber den 6:2, 2:6, 11:9-Sieg im Champions-Tiebreak.

„Die Doppel haben wir gespielt, obwohl der Sieg bei 5:1 schon feststand“, erklärte Greven. Zwei weitere Siege von Waldman/Jungnitsch (6:3, 2:6, 10:6 gegen Luna/Hungerberg) und Liebthal/Naude (6:3, 6:4 gegen Schreckenberger/Mans) bestätigten die Eschborner in ihrer Herangehensweise.

Fürstzell steht im Finale

Während der TC BW Fürstzell als an Nummer zwei gesetzte Mannschaft das andere Halbfinale gegen Neumünster nach dem feststehenden Sieg bei 5:1 abgebrochen hatte, blieben die Eschborner im Rhythmus und sicherten sich den Meistertitel einen Tag darauf – durch zwei gewonnene Doppel!

Party am Vorabend

Vor dem großen Endspiel gab es samstagsabends aber noch die „Play-

ers-Night“ am Eschborner Rathaus.

Landrat Michael Cyriax war als Ehrengast mit dabei. Am Tag darauf überreichte Bürgermeister Mathias Geiger den Herren 55 die Trophäe zum Sieg der deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Pech für Waldman

„Waldman hat im Championstiebreak schon 7:5 geführt und musste dann fünf Punkte gegen sich hinnehmen“, berichtete Greven vom einen Unglücksmatch. Auch der angeschlagene Zivnick erlebte laut Greven „den nächsten Krümi“, dieses Mal mit dem schlechten Ausgang. Henn (6:4, 6:1 gegen Mathias Küß), Jungnitsch (6:3, 6:0 gegen Hubert Freudenstein) und Liebthal (6:0, 6:0 gegen Siegfried Huber) machten nach der zusätzlich deutlichen Niederlage für Pedro Herda (3:6, 0:6 gegen Friedrich Tschernuth) den Gleichstand im packenden Endspiel vor den Doppeln perfekt – 3:3.

In diesen entscheidenden Partien hatten die Doppel Waldman/Jungnitsch (6:2, 6:0 gegen Küß/Huber) und Liebthal/Naude (6:1, 6:4 gegen Hellmonseder/Tschernuth) das bes-

ere Ende für sich. Die angeschlagenen Henn und Zivnick konnten beim Stand von 7:5, 3:4 gegen Engel/Freudenstein aufgeben und die deutsche Meisterschaft mit ihren Teamkameraden feiern.

„Wir sind durchweg zufrieden. Sportlich und auch organisatorisch hat alles nahezu perfekt geklappt“, freute sich Greven nach dem zweitägigen Turnier mit acht Mannschaften und über 1000 Zuschauern.

Gahmen siegt bei 60'ern

In der Herren 60-Konkurrenz triumphierte die TG Gahmen aus Nordrhein-Westfalen im Finale gegen den TC Aschheim mit 5:1. Gut 100 mitgereiste, blau-weiße Fans aus Gahmen durften mit ihrem Team an der Eschborner Hauptstraße feiern. Die Mannschaft des Gastgebers mit Andrew Rae, Wolfgang Haage, Rolf Deutsch, Rod Frawley, Klaus Schulze, Robin Drysdale, John Feaver und Peter Dinckels litt unter der Verletzung von Werner Herrmann. Die etatmäßige Nummer drei hatte sich beim Aufwärmen verletzt und fehlte den Herren 60 im Halbfinale beim 2:5 gegen Aschheim.

Zwei dritte Plätze

Am Ende einigten sich die Gastgeber im Spiel um Platz drei mit ihren Hamburger Freunden vom Club an der Alster auf ein 3:3 und den geteilten, dritten Platz. Auch mit dieser Entscheidung konnten alle Beteiligten der Mannschaften gut leben. auv



Wurde mit den Herren 60 Dritter: Robin Drysdale.

Foto: Lorenz



Holte drei Punkte zum Erfolg der Herren 55: Leon Johan Naude.

Foto: Lorenz